

Die Gewerkschaftsmitglieder in engster Verbindung mit der sozialistischen Praxis zu erziehen heißt, daß die Gewerkschaften energisch dafür eintreten, daß die Arbeiter entsprechend dem Gesetz über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates und der Leitung der Wirtschaft stärker in die Leitung und Lenkung der Wirtschaft und des Staates einbezogen werden, ihre Mitarbeit in den Wirtschaftsräten und WB nicht nur formalen Charakter trägt, sondern so organisiert wird, daß sich die Aktivität und Initiative der Arbeitermassen weiter erhöht und Tausende und aber Tausende von Arbeitern als neue Kader in der Leitung der Wirtschaft und des Staates heranwachsen.

In dieser Hinsicht haben die Produktionsberatungen und die Ausschüsse für Produktionsberatung eine sehr große Bedeutung. Die Gewerkschaften müssen die Tätigkeit der Produktionsberatungen aufmerksam anleiten, ihre Erfahrungen studieren und verallgemeinern. Mit Argusaugen muß man darüber wachen, daß die guten Vorschläge der Arbeiter zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Verbesserung des Arbeitsablaufs, bei der Aufdeckung von Reversen usw. verwirklicht werden. Die Produktionsberatungen sind die sachliche und praktische Schule zur Ausbildung der Arbeiter und aller Werktätigen in der Leitung unserer Volkswirtschaft.

Die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in allen seinen Teilen und der Sieg des Sozialismus wird doch nicht in erster Linie am Schreibtisch eines Werkleiters, sondern an den Werkbänken und auf den Feldern der sozialistischen Landwirtschaft entschieden. (Beifall.)

Der Sinn und das Wesen der Produktionsberatungen und ihrer Ausschüsse werden aber völlig verkannt, wenn zum Beispiel im Getriebewerk Wernigerode zwei Kollegen von der Werkleitung benannt werden oder, wie im Lederwerk Schwerin, von 15 Kollegen des Ausschusses nur drei Arbeiter sind. Im VEB Hermann Schlimme in Berlin-Treptow bestand der Ausschuß für Produktionsberatung nur aus drei Kollegen, davon waren zwei Ingenieure, und ein Kollege arbeitet als Investbearbeiter.

Die Gewerkschaften und unsere Genossen in den Gewerkschaften sollten deshalb entschiedener als bisher den Kampf gegen alle Erscheinungen von Geringschätzung einzelner Wirtschaftsfunktionäre gegenüber den Gewerkschaften und den Arbeitern führen.